



BLICK IN DIE GEMEINDE

GEMEINDEBRIEF
DER EV.-LUTH.
ST. VINCENZ
KIRCHENGEMEINDE
ALTENHAGEN I



St. Vincenz zu
Altenhagen I
auf Facebook

I / 2023



Inhalt

Grußwort	S. 2	Kindergarten	S. 22
Abschiedswort	S. 4	Kindergottesdienst	S. 25
Nachruf Dr. Fischer	S. 6	Pfadfinder	S. 26
Gottesdienste	S. 16	Ortsrat	S. 28

Grußwort

Ich will dich segnen, - und du sollst ein Segen sein

Ich darf mich kurz vorstellen: Klaus Fröhlich, seit 20 Jahren Pastor in St. Andreas und fast ebenso lange Kirchenkreisjugendpastor. Das klingt mit mittlerweile 53 Jahren komisch, aber ich bin am Leben der Jugendlichen interessiert und davon begeistert mit Heranwachsenden Abenteuer mit Gott zu erleben.

Seit einigen Jahren schon konfirmiere ich die jungen Menschen in Altenhagen. So auch in diesem Jahr am 21. Mai. Und seit Anfang des Jahres bin ich nicht nur für die jungen Erwachsenen zuständig, sondern für alle Menschen in Altenhagen.

Was wissen wir eigentlich über die, die wir jetzt konfirmieren? Einige von Ihnen kennen die vier Mädchen ganz persönlich. Aber wie es nicht nur bei den vieren, sondern bei den jungen Menschen ihres Alters im allgemeinen aussieht, das wissen wir nicht.

Die aktuelle Trendstudie „Jugend in Deutschland – Winter 2022/23“ malt ein nachdenklich stimmendes Bild. „Die junge Generation in Deutschland leidet unter der Last von vielfältigen Krisen. Die Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie hinterlassen in der Psyche der Jugend dramatische Langzeit Spuren. Gleichzeitig verdüstert sich der Blick in die Zukunft unter dem Eindruck von Klimakrise, Krieg und Inflation zu einer unbequemen Gewissheit, dass die Wohlstandsjahre in Deutschland vorbei sind. (...) Bei einer erschreckend großen Minderheit haben sich die psychischen Sorgen verfestigt und verdichtet, sodass dringende Unterstützung notwendig ist. Es ist nicht zu übersehen: Bei vielen jungen Menschen sind die Kräfte der psychischen Abwehr verbraucht, und die Risikofaktoren mehren sich. Wir werten das als ein dringendes Warnsignal“, so die Studienautoren Simon Schnetzer und Klaus Hurrelmann.

Was wir bei den jungen Menschen sehen, ist meistens ja das Äußere – ihre Kleidung, die Handys. Aber diese Sachen sind nur Symbole. Dahinter steht vielleicht der Wunsch, dazuzugehören, mithalten zu können und Anerkennung zu erfahren. Deshalb wünschen sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden zur Konfirmation solche Statussymbole – und eben Geld. Und dennoch – es geht nicht nur ums Geld!

Die EKD-Studie zur Konfirmandenarbeit hat bestätigt, dass nur den wenigsten Konfirmandinnen und Konfirmanden die Konfirmation egal ist. Sowohl für ihre Eltern, wie für sie selbst ist das ein ganz besonderer Tag. Das hängt nicht nur mit den Geschenken zusammen. Noch etwas wichtiger ist ihnen sogar der Segen. Letztlich wird es – in dem einen wie im anderen – für viele darum gehen, dass sie erleben: Ich bin wichtig. Ich werde wertgeschätzt.

Darum geht es bei der Konfirmation. Das Wort bedeutet ja „Stärkung“ und knüpft an die Taufzusage an: „Du bist Gottes geliebtes Kind.“ Diese Zusage ist gerade in turbulenten und unsicheren Zeiten wichtig. Die Jugendlichen fragen sich, was ihr Platz in der Welt und was der Sinn des Lebens ist. Gleichzeitig erleben sie enorme Anforderungen von Seiten der Schule, ihrer Eltern und nicht zuletzt von Seiten der Medien und der Gleichaltrigen. In dieser Verunsicherung bietet ihnen die Kirche eine Zeit der Stärkung an, die ihren öffentlichen Ausdruck in der feierlichen Segnung mit Handauflegung findet.

Aber können Konfirmandinnen und Konfirmanden das überhaupt glauben? Eine Zeitung hat das Gottesbild der Konfirmanden so beschrieben, dass es sich irgendwo zwischen Uri Geller - einem Zauberer aus den 90er Jahren, Tarzan - einem Helden, der von Tieren aufgezogen wurde und dem Weißen Riesen – einem Waschmittel, das

bekanntlich alles rein macht - bewegt. Christlicher Glaube wird für uns darin noch nicht erkennbar.

Für mich selbst kann ich sagen, dass am Tag der Konfirmation das Suchen nach Gott erst angefangen hat. In den Erlebnissen in der Gemeinschaft mit anderen Jugendlichen, im Singen und miteinander reden, habe ich eine Ahnung davon bekommen, was es heißt, zu glauben. Aber das war erst nach der Konfirmation.

Deshalb fängt nach meinem Verständnis mit der Konfirmation unsere eigentliche Aufgabe als Gemeinde erst an. Die Jugendlichen nämlich in ihrer Suche zu begleiten und ihnen einen Platz in der Gemeinde auch zu geben. Dazu gehört auch sie endlich ernst zu nehmen in ihren Wünschen und Erwartungen an uns. Sie möchten zum Beispiel auch unsere Fragen und Zweifel hören, und auch davon erfahren, was wir mit dem Glauben seit *unserer* Konfirmation erlebt haben. Ich vermute mal, dass die Spur Gottes im Leben für die meisten einem kaum erkennbaren Pfad gleicht, der mal hier und mal dort in eine Sackgasse führte, Umwege nötig waren und manchmal so gar keine Spur zu sehen ist.

Auch davon könnten wir unserer Konfirmandinnen und Konfirmanden ehrlich erzählen. Und wir könnten so auch gelassen darauf hören, was sie glauben und erfahren haben. Das klingt dann doch weniger nach Zauberkraft, Heldentum und einer Grundreinigung, sondern vielmehr nach Ehrlichkeit, Fragen und der großen Suche nach Sinn. Damit beginnt Glaube, finde ich.

Klaus Fröhlich

KOLLECK

Glaserei & Interieur



Rathenaustrasse 1A - 31832 Springe

Tel. 0 50 41/ 97 00 55 - Fax 0 50 41/ 97 00 56 - info@glaserei-kolleck.de

www.glaserei-kolleck.de

Abschiedswort

Auf Wiedersehen

Mehr als ein Jahrzehnt haben meine Frau Birgit und ich das kirchliche Leben in der Kirchengemeinde St. Vincenz Altenhagen I zu fördern versucht und das Evangelium verkündigt. Vom gesamten Umfang meines Dienstes hat die Tätigkeit in St. Vincenz Altenhagen I etwa 15% ausgemacht.

Dankbar bin ich für das Vertrauen, das mir viele Menschen aus der St. Vincenz Kirchengemeinde, aus dem Kirchenvorstand und aus dem Kreis der Ehren- und Hauptamtliche entgegengebracht haben. Als großen Segen habe ich das produktive Miteinander mit Menschen aus Altenhagen I, mit Menschen aus Springe und anderen Orten und mit Menschen aus dem ganzen Kirchenkreis Laatzten-Springe empfunden. Eine sehr schöne Erfahrung war für mich die Zusammenarbeit mit den Pfadfinderinnen und Pfadfindern vom VCP „Chico Mendes“, mit der St. Vincenz-Kindertagesstätte, mit dem Dorfkulturerbe und mit dem Seniorenheim „Alte Molkerei“. Eine besondere Freude war mir die vielseitige und reibungslose Zusammenarbeit mit meiner Frau. Sie hat Hunderte von Gottesdiensten musikalisch ausgestattet, die musikalische Frühförderung im Kindergarten durchgeführt, sich in allen Gottesdienstformaten wie Kindergottesdiensten, Familiengottesdiensten und Altersheimgottesdiensten engagiert. Sie hat sich weit über den Musikbereich hinaus eingebracht, z.B. mit Schaukastenarbeit und mit sehr vielen Vor- und Nachbereitungsarbeiten.

Wie habe ich mein pfarramtliches Handeln verstanden? Ich habe immer die Rahmenbedingungen im Blick gehabt. Im Jahr 2010 hatten wir noch über 700 Gemeindemitglieder. Im Jahre 2023 sind es 580. Seit dem Jahr 2010 hat St. Vincenz Altenhagen I keine Pfarrstelle mehr. Um eine halbe Pfarrstelle zu sichern, hätten wir etwa 1.000 Gemeindemitglieder sein müssen. Mit dem Tode von Anneliese Mund ist auch die Stelle im Gemeindebüro entfallen, die bis 2021 nur durch ein besonderes Entgegenkommen des Superintendenten und des Kirchenkreisvorstands erhalten geblieben ist. Der gesamtgesellschaftliche Bedeutungsverlust der Kirche hat sich leider auch in St. Vincenz Altenhagen I ausgewirkt. Die Zahlen der Taufen, Trauungen und Konfirmationen sind von Jahr zu Jahr zurückgegangen. Ich bin davon ausgegangen, dass einzelne neue Angebote von der „Langen Nacht der Kirchen“ bis hin zum Männerfrühstück sinnvolle pastorale Maßnahmen vor Ort sein könnten.

Nun sind neue Schritte eingeleitet. Die Landeskirche hat im Jahre 2023 einen sehr intensiven Zukunftsprozess begonnen, durch den ein neues Kirchenbild entwickelt werden soll. Das Ganze steht unter dem sinnvollen Motto „Kirche neu denken“. Welche Auswirkungen er auf das kirchliche Leben vor Ort haben wird, wird sich zeigen. Welche Ziele habe ich von 2009 bis 2022 verfolgt? Mein Hauptziel war, Menschen im Glauben, Hoffen und Lieben zu stärken. Welche Teilziele sind draus erwachsen? Ich kann jetzt nur Stichworte nennen. Wenn Sie Interesse haben und mehr wissen möchten, kommen Sie gerne auf mich zu. Die Rolle des Ehrenamtes sollte stärker werden. Wachsen sollten die Verbindungen zur St-Andreas-Kirchengemeinde, zur Diakonie in Springe und zu überregionalen diakonischen Einrichtungen, zur Kirchenregion Springe und zum Kirchenkreis Laatzten-Springe. Die St. Vincenz-Kirchengemeinde Altenhagen I sollte einen Schub an Digitalisierung erfahren. Die Verbindung zum Ort Altenhagen I mit Seniorenheim, mit Kindertagesstätte, mit der „Dorfgemeinschaft“ und mit Dorfkulturerbe sollten ausgebaut werden. Der Gottesdienst sollte an

allen Fest- und Feiertagen erhalten bleiben, sich an Zielgruppen orientieren, mit verschiedenen Sing-, Bläser- und Gitarrenchören oder Organisten, Solo-Sängern oder Solo-Instrumentalisten ausgestaltet werden. Konzerte sollten ein Beitrag zum geistlichen, kulturellen und diakonischen Leben sein.

Ich fasse zusammen: Mir ist es um mehr Ehrenamt, mehr Region, mehr Gemeinwesen-Orientierung und moderne digitale Kommunikation gegangen. Bitte entscheiden Sie, ob diese Ziele richtig waren, deutlich geworden sind und zum Teil oder in Gänze erreicht worden sind.

Damit man die exakt dreizehn Dienstjahre von mir ein wenig Revue passieren lassen kann, möchte ich Ihnen etwas zum Inhalt meiner Arbeit sagen, verbunden mit ein paar Zahlen. Ich habe etwa 450 Gottesdienste und Predigten an Sonn- und Feiertagen gehalten, habe 127 Kinder- und Familiengottesdienste im Team mitgestaltet, 145 Menschen aus Altenhagen I beerdigt sowie 89 Seniorinnen und Senioren aus dem Altersheim zu Grabe getragen, habe an 48 Gemeindebriefen mitgearbeitet, an mehr als 50 Video-Filmen auf dem YouTube-Kanal und etliche Veranstaltungen initiiert wie im Jahre 2011 die 500-Jahr-Feier kirchlicher Eigenständigkeit von St.-Vincenz Altenhagen I, u.a. mit einem Zeltgottesdienst in Sedemünde, wo zum ersten Mal seit dem 1510 am Ort der damaligen Kirche Gottesdienst gefeiert worden ist. Ein großes Ereignis sind auch die Tage der Fußball-WM 2014 gewesen. Außerdem durfte ich Festgottesdienste, Konzerte und Vorträge zum 500. Reformationsjubiläum 2017, zur 475-Reformationsjubiläum im Calenberger Land 2018 und zum 175. Orgelgeburtstag 2019 auf das Programm von St. Vincenz nehmen. Nicht zu vergessen sind die Vorstellungen der Lutherbibel 2016 und der Basisbibel 2021. Manche erinnern sich auch an besondere Veranstaltungsformate wie Singen an der Kirchenmauer, die „Lange Nacht der Kirchen“, die „Zwölf heiligen Nächte“, die Teilnahme an der ökumenischen Bibelwoche und die Mitgestaltung der Weltgebetstage.

Nicht vergessen möchte ich die Pandemie. Wir haben die Pandemie zu meistern gehabt, d.h. wir wollten für die Menschen in Altenhagen I da sein, ohne ihr Wohlergehen zu beeinträchtigen oder gar ihre Sicherheit zu gefährden. Durch den Kirchenkreis und die Landeskirche sind in der Pandemie Gottesdienste möglich geworden, die musikalisch von professionellen Gastmusikerinnen und Gastmusikern ausgestaltet worden sind, deren Einkommenssituation sich durch pandemie-bedingte Auftrittsverbote dramatisch verschlechtert hatte. Durch unseren Webmaster Michael Manthei haben wir die Webseite und damit den digitalen Bereich stark ausbauen können. Die knapp 6.000 Zugriffe im Jahr 2022 zeigen, dass unser digitales Angebot gut ankommt und wirklich gebraucht wird.

Was meine Frau und ich zukünftig zu dem kirchlichen Leben beitragen können, wird sich zeigen. Wir wünschen Ihnen persönlich Gottes gutes Geleit. Bitte bleiben Sie dem kirchlichen Leben in St.-Vincenz Altenhagen I und der Kirche überhaupt verbunden. Herzliche Grüße auch im Namen meiner Frau Birgit

Ihr Pastor in Ruhe Eckhard Lukow




steinmetzbetrieb

GasslGbR

STEINMETZ- U. STEINBILDHAUERMEISTER

GRABMALE + RESTAURIERUNGEN

Springe, Zum Oberen Felde 13 (Neuer Friedhof)

 (0 50 41) 94 12-0 - Fax 94 12 22

Privat: Heinrich-Göbel-Straße 25

Geschäftszeiten: Mo. - Fr. 9.00 - 12.00, 14.00 - 17.00 Sa. nach Vereinbarung

Ausstellungen: Springe (Neuer Friedhof)

Nachruf Dr. Franz-Joachim Fischer

Glanz, Improvisation und Leidenschaft – zum Gedenken an Dr. Franz-Joachim Fischer

Im Alter von 82 Jahren ist der langjährige Organist der St. Vincenz-Kirchengemeinde Altenhagen I Dr. Franz-Joachim Fischer verstorben. In seiner St. Vincenz-Kirche haben wir in einem Trauergottesdienst am 4. Dezember 2022 im großen Kreis der Familie und einer vielköpfigen Trauergemeinde von ihm Abschied genommen und ihn in Gottes ewige Hände gelegt.

Der Trauergottesdienst ist unter ein Bibelwort des Sonntags Kantate gestellt worden: „Mit Psalmen, Lobgesängen und geistlichen Liedern singt Gott dankbar in euren Herzen. (Kolosser 3,16).“ Mit diesem Wort aus der Heiligen Schrift haben wir unsere Trauer zum Ausdruck gebracht, aber auch unsere sehr große Dankbarkeit und unsere christliche Hoffnung auf das ewige Leben als Ziel aller Wege für Dr. Franz-Joachim Fischer.

Eindrucksvolle Grußworte von langjährigen Vertrauten haben den Verstorbenen gewürdigt und hohen Respekt vor seinen Lebensleistungen zum Ausdruck gebracht. Der Trauergottesdienst war selbstverständlich von Musik geprägt. So ist durch Wort und Musik der strahlende Dreiklang seines Lebens deutlich geworden, nämlich das Wirken ist einer großen Familie sowie sein berufliches Handeln als Jurist und sein Spiel der Orgel als begnadeten Musiker.

Die St. Vincenz-Kirchengemeinde Altenhagen I hat ihrem Organisten Dr. Franz-Joachim Fischer sehr viel zu verdanken! Dr. Fischer hat rund 25 Jahre den Orgeldienst an Sonn- und Feiertagen versehen. Dr. Fischer hat uns zum Singen gebracht und das

Singen erhalten. In zahlreichen Konzerten hat er Orgel gespielt, sei es begleitend oder sei es als zentrales Instrument. Er war für unsere Jüngsten im Kindergarten da. Er hat in der Winterkirche der elektrischen Kleinorgel trotz begrenzter instrumentaler Möglichkeiten dennoch festliche Klänge entlockt. Ein besonderes Anliegen war für ihn die Pflege der historischen Furtwängler-Orgel in unserer Kirche! Als er einst den Orgeldienst übernommen hat, war die Orgel eine launische Diva mit vielen Störungen. Ohne ihn wäre die Furtwängler-Orgel von 1844 niemals das überregional geschätzte Kleinod, das sie heute ist. Ausgezeichnet hat ihn ein ganz hohes Fachwissen, eine unermüdete Überzeugungsarbeit und eine nicht abbreißende Diskussionsbereitschaft mit den Orgelbeauftragten des Landeskirchenamtes oder der Aufsichtsbezirke. Er hat zahlreiche kleinere und größere Initiativen zum Erhalt oder zur Verbesserung unseres kostbaren Instrumentes ergriffen. Regelmäßig haben er selbst oder von ihm gebetene Fachleute durch Vorträge über Orgelbau oder Orgelmusik das Bewusstsein für die besondere Bedeutung der Vincenz-Orgel geschärft. Die Vielzahl der Orgeln, die er selbst künstlerisch wertvoll zu spielen verstand und die er den Freundinnen und Freunden der Orgelmusik durch beliebte mehrtägige Orgelreisen erschlossen hat, darf nicht vergessen werden.



Insgesamt hat Dr. Franz-Joachim Fischer etwa 70 Jahre seines 82 Jahre währenden Lebens Orgel gespielt. Jede Gottesdienstteilnehmerin und jeder Gottesdienstteilnehmer in der St. Vincenz-Kirche Altenhagen I hat gespürt: die Orgel von Philipp Furtwängler aus dem Jahr 1844 war Dr. Franz-Joachim Fischers Herzensangelegenheit. Sie zum Klingen zu bringen war das, wofür er sich Sonntag für Sonntag gefreut hat und was die Haupt-

sache seines Sonntags war. Er hat nach dem Motto gelebt und gehandelt: Erst die Orgel im Gottesdienst spielen - und danach alles andere!

Wenn man eines an seinem Orgelspiel besonders hervorheben möchte, dann dies: Dr. Franz-Joachim Fischer hat genial die Kunst der Improvisation beherrscht! Viele Menschen werden besonders gern an das Orgelnachspiel denken, welches er in den großen Festgottesdiensten mit Glanz, Leidenschaft, musikalischer Phantasie und Fingerakrobatik der Gemeinde dargeboten hat. Wie oft ist ihm dafür minutenlang dankbarer und herzlicher Beifall gezollt worden. Mir persönlich war es dann so, als ob mir Dr. Fischer gleichsam das Fenster zum Himmel geöffnet hat. Nun ganz wenige wissen: Dr. Fischer hat eine hohe Anerkennung erhalten. Er ist aufgrund seiner besonderen Fähigkeiten im Bereich der Orgelimprovisation zum Professor ernannt worden.

Kurz vor Pandemie hat Dr. Fischer ein letztes Mal den Orgeldienst in unserer St. Vincenz-Kirche versehen. Niemand, auch er selbst nicht, hat geahnt, dass es das letzte Mal sein würde. Aber mitten in der Pandemie hat er uns in schlichten Worten mitgeteilt,

dass er nunmehr seine geliebte Furtwängler-Orgel nicht mehr erklingen lassen möchte. Einen großen Abschiedsgottesdienst hat er nicht gewollt.

Im Trauergottesdienst am 4. Dezember 2022 war es bewegend, als die Orgel zum Gedenken an unseren langjährigen und verdienstvollen Organisten erklingen ist. Eingebettet in ihre Klänge haben wir Dr. Fischer nachgerufen: „Komm gut heim, Du hast Deine Sache gut gemacht.“ Dr. Fischer ist uns als ein österlicher Mensch begegnet. Im Festgottesdienst zu Ostern hat er musikalisch das Osterevangelium nachgezeichnet. Er hat immer begonnen mit dunklen, schweren Tönen, um deutlich zu machen, dass erst der schwere Stein vor dem Grab von Jesus entfernt werden musste - und dann wurde sein Spiel immer heller und fröhlicher, ja sogar tänzerisch durch den Dreiviertel-Takt. Zum Schluss mündet es in das große Halleluja von Georg-Friedrich Händel ein, also in ein strahlendes Musizieren, das zum Ausdruck bringt: „Christ ist erstanden, der Tod ist entmachtet. Halleluja.“

Die Kirchengemeinde, der Kirchenvorstand und das Pfarramt danken ihrem musikalischen Osterzeugen von ganzem Herzen.

Dr. Franz-Joachim Fischer leuchte das österliche Licht.

Der Kirchenvorstand / Foto: Friedhelm Lüdersen

Verabschiedung

Die Themen sind immer noch dieselben

Die Kirchenkreissozialarbeiterin Ingrid Röttger ist am 24. Februar in einem Gottesdienst verabschiedet worden.

Nach über 35 Jahren Arbeit in der Beratungsstelle in der Pastor-Schmedes-Straße in Springe geht sie in den Ruhestand. Sie blickt auf ein bewegtes Berufsleben in der Kirche zurück. Ihre Anfänge gehen auf den damaligen Kirchenkreis Springe zurück. Ihr Herz schlägt dafür die Bedürfnisse jedes einzelnen zu sehen und in besonderen Notlagen weiterzuhelfen. Ein besonderes Anliegen ist ihr die Arbeit mit Schwangeren und die Schwangerschaftskonfliktberatung. „Der Mensch steht für mich im Mittelpunkt meiner Arbeit“, betont Ingrid Röttger, „und ich versuche Ihnen in herausfordernden Momenten des Lebens beim nächsten Schritt zu unterstützen.“

Für die Arbeit in der Kirchenregion ist ihre Meinung in allen Fragen der Diakonie von großem Gewicht. Besonders ihre vertrauensvollen Kontakte zu anderen Partnern im sozialen Gefüge der Stadt von den frühen Hilfen bis in den Jobcenter, vom Kinderschutzbund bis in den Fachbereich Soziales der Stadt werden fehlen.

Ihr Resümee nach einer so langen Zeit: die Themen haben sich nicht verändert – Armut, bezahlbarer Wohnraum oder Unterstützung in Notlagen, die Themen sind immer noch da! Deshalb setzt sich die Kirchenregion Springe auch intensiv dafür ein, dass die Stelle bald wieder besetzt wird. Und Ingrid Röttger danken wir für ihre engagierte und fachkundige Arbeit und eine vertrauensvolle und verlässliche Zusammenarbeit. Und jetzt ist mehr Zeit um Fahrrad zu fahren, ein gutes Buch zu lesen und mit das Leben zu genießen. Danke Ingrid!

Klaus Fröhlich

5 Jahre
VOLL-GARANTIE

-ohne Aufpreis-

auf Elektro-Geräte
der Marken



AEG

HAUSTECHNIK



BOSCH

LIEBHERR

Miele

SIEMENS



NEFF

Elektro 
Brendler



05041 97 07 00

Wir freuen uns auf
Ihren Besuch
in unserem Ladengeschäft

Elektro-Brendler
In der Wanne 12 31832 Springe
info@elektro-brendler.de

**Ladengeschäft geöffnet
Mo - Fr. von 8:00 bis 13:00 Uhr**

Gartenaktionstag

Vielen, vielen Dank für flinke, fleißige Finger in den Vincenz-Gärten

Vielen Dank allen, die am 5. November bei der gemeinsamen Gartenpflege dabei waren! Das Grundstück um die Kirche und der Garten vor und hinter dem alten Pfarrhaus Zum Nesselberg 28 haben nach Pflege gerufen - und so hat ein Gartenaktionstag stattgefunden. Der Kirchenvorstand hat angesichts des Energiepreisanstiegs gesagt, dass es ohne Einsparungen in verschiedenen Bereichen nicht geht - und wir u.a. auf die Eigenleistung bei der Gartenpflege zurückgreifen müssen.

So haben wir im Gemeindebrief III/2022 zur Mitarbeit bei der Gartenpflege eingeladen. Und diese Einladung ist überraschend gut angenommen worden! Einige Beispiele: Die jüngste Teilnehmerin war 4 Jahre jung. Außerdem war sogar jemand aus Bennigsen dabei. Insgesamt haben sich an der gemeinschaftsstiftenden Aktion fünfzehn Ehrenamtliche beteiligt. Und: das Miteinander war richtig schön. Das Ergebnis kann sich sehen lassen.

Die Pfadfinder haben „ihren Garten“ rund um das alte Pfarrhaus mit Andreas Greth vom Kirchenvorstand als Koordinator bearbeitet und alles schön gemacht. Vom Rasenmähen bis zum Rückschnitt der Büsche und des Efeus in vielen Bereichen der Umrandungsmauer ist alles erfolgt.

An der Kirche hat Eduard Gorzel die Grünpflege koordiniert. Eine Art Startschuss hat Landwirt Matthias Rathing gegeben, indem er einen großen Gummiwagen für Laub und Rasen zur Verfügung gestellt hat, der am Ende wirklich übergequollen ist. Landwirt Henning Bormann aus Springe hat rund zwanzig Big Bags gespendet. Auch sie sind am Ende vollgefüllt worden, damit das Grundstück um die Kirche erst einmal in einen pfleglichen Zustand versetzt werden konnte. Freilich war das Laub noch nicht restlos von den Bäumen gefallen, aber das ist ebenso. Hier wird bei entsprechendem Wetter nachgebessert.

Ingrid Rathing vom Kirchenvorstand hat mit einem schmackhaften Mittagessen für das leibliche Wohl gesorgt.

Alle Teilnehmenden hat diese Aktion Freude gemacht. Das kommt in der einhelligen Meinung zum Ausdruck „Nächstes Jahr wieder!“ Und vielen, vielen Dank sagt

...der Kirchenvorstand

Renovierung der Pfadfinder-Küche

Vielen, vielen Dank für die umfangreiche Renovierung der Pfadi-Küche im alten Pfarrhaus Zum Nesselberg 28

Ein herzliches **Dankeschön** an alle, die ehrenamtlich die marode Küche für die Pfadfinder im alten Pfarrhaus Zum Nesselberg 28 ersetzt haben! Ja, man liest richtig: Ehrenamtlich! Es ist damit aus einem Traum Wirklichkeit geworden.

Die Küche im alten Pfarrhaus war allmählich in die Jahre gekommen. Die Schranktüren haben wir nicht mehr schließen können. Das Holz war aufgequollen. Wir können hier einiges mehr aufzählen. Als außerdem der Backofen ausgefallen war, war klar: so geht es nicht mehr! Eine grundlegende Renovierung ist geboten. Die Pfadfinder brauchen eine intakte Küche, wenn es um die Verköstigung der eigenen Gruppen, der Gästegruppen oder des ganzen Stammes geht. Das war sehr deutlich. Und genauso

deutlich war uns schnell: das geht nur ehrenamtlich, weil es keine Gelder dafür gibt. Aber das hat uns nicht abgehalten. Alle haben gesagt: „Chico Mendes braucht eine Küche. Unser Herz schlägt für die Pfadfinder!“

Die Pfadfinder, die Firma Elektro Brendler, die Firma Tischlerei Detlev Rusch und der Kirchenvorstand haben sich beraten, haben sodann eine gute Detail-Planung gemäß Wünschen und Bedarfen der Pfadis vorgenommen und sich miteinander auf den Weg begeben. Es ist etwas Zeit ins Land gegangen, aber gut Ding will Weile haben. Schritt für Schritt sind wir an die Arbeit gegangen. Zuerst ist die Entsorgung der abgenutzten Küchenmöbel durch die Pfadfinder auf dem Wertstoffhof Springe erfolgt. Dann ist die Kirchengemeinde Laätzen-Grasdorf ins Spiel gekommen, die ihr altes Gemeindehaus samt Küche wegen erheblicher Mängel aufgeben musste und das alte Gebäude mit einer viel kleineren Küche ersetzen musste. Wir durften Küchenmöbel samt Küchengeräten, vier einheitliche Schränke für Chornoten und stabile Tische für den Chorraum gegen eine Spende von 500,- € übernehmen - ganz im Sinne des heutigen Recyclings.

Als Kirchenvorstand sind wir dankbar für die gute Kommunikation und Kooperation. Tischlerei Rusch und Elektro Brendler haben ehrenamtlich viel, viel Zeit und Liebe in das Projekt investiert. Der Kirchenvorstand dankt den beiden Fachfirmen für alles, was sie auf diese Weise für die Kinder und für die Jugendlichen vom VCP beigetragen haben - und das ist sehr viel. Er sagt: „Die Beiträge haben einen materiellen und ideellen Wert. Sie ermutigen die Pfadfinder und uns auch! Die Küchenrenovierung ist ein Beispiel, dass das Ehrenamt in unserer Kirchengemeinde lebt und geht. Wir sind sehr dankbar. Denn das Ehrenamt ist unser Weg in die Zukunft.“

Ein riesengroßes Dankeschön geht aber auch an die Pfadfinderinnen und Pfadfinder selbst! Auch sie haben viel Fleiß und Herzblut in die Aktion eingebracht. Ihr Mitdenken und Mittun ist einfach großartig gewesen. Die Stammesleitung selbst, Pfadfinderinnen und Pfadfinder (aktive und ehemalige) und außerdem Kurt Rennert als Großvater von Till und Amelie Mund für die Wasseranschlüsse - sie alle haben das Projekt erfolgreich abgeschlossen und ein sehr schönes Ergebnis erzielt.

Wir sind dankbar und auch ein wenig stolz, dass nun eine frisch renovierte Küche da ist. Wir wünschen den Pfadis, dass sie viel Freude an der Küche haben und sie viele Jahre segensreich nutzen können.

Der Kirchenvorstand

Weltgebetsgottesdienst 03. März 2023

Der diesjährige Weltgebetstagsgottesdienst wurde von mutigen Frauen aus Taiwan vorbereitet, einem Inselstaat, der sich aus einer Militärdiktatur seit Ende des 2. Weltkriegs zu einer in Asien vorbildlichen, demokratischen Gesellschaft verändert hat. Der Inselstaat liegt vor der Küste Chinas, zwischen Japan und den Philippinen. Die 23 Millionen Einwohner gehören zu vielen Volksgruppen und Religionen. Sie sind multilingual. Alle haben Platz und werden toleriert. Eine 6- Tage Woche, 14 Tage Urlaub, hoher Leistungsdruck haben aus einem Billiglohn Land eine Mittelstandsgesellschaft gemacht mit hohem Bildungsstandard, nationaler Krankenversicherung, hervorragender Infrastruktur und guter medizinischer Versorgung. Vom Kindergarten an lehrt man Englisch und andere Sprachen. 20% der Arbeitskräfte arbeiten in der

Halbleiter Technik. Informatik ist das meistgewählte Studienfach. Eine weltweit geschätzte Programmiererin und Hackerin führt das Digitalministerium.

Die meisten Staaten der Welt haben trotzdem keine politischen Beziehungen zu Taiwan, weil man es sich nicht mit China verderben will. China beansprucht Taiwan als landeseigene Provinz. Autonomiestreben wird nicht geduldet. Seit dem Krieg in der Ukraine stellt sich auch Taiwan auf eine Invasion und Übernahme von China ein. Die Menschen werden auf Notsituationen vorbereitet, der Wehrdienst verlängert, Zivilschutz und Erste- Hilfe geübt.

Zum Christentum rechnen sich etwa 6,5% der Bevölkerung. Die meisten anderen Menschen gehören zu Kongregationen des chinesischen Volksglaubens, zum Buddhismus oder dem Taoismus.

Im Zentrum des Gottesdienstes zum Weltgebetstag steht ein Abschnitt aus dem Brief des Paulus an die Gemeinde in Ephesus (Eph 1,15-19). Eine Minderheit verändert Umstände dort durch Zusammenhalt und Glauben. Für Bedrohungen, Krisen, Zerstörung der Welt, wie in Ephesus gibt es keine einfachen Antworten. Aber der Bibeltext gibt Mut, Kraft und Stärke durch Gott Vertrauen und lässt uns mutig in Bewegung kommen.

Die Frauen aus Taiwan haben bewusst diesen Text gewählt und laden uns ein, darüber nachzudenken, wie wir unseren Glauben im Alltag leben können. Denn: Glaube bewegt!

Ping an- Friede sei mit uns allen!

In Springe findet der Weltgebetstagsgottesdienst in der Petrus Gemeinde am 3. März um 19 Uhr statt.



Frauen aus allen Springer Gemeinden, auch aus Altenhagen I gestalten den Gottesdienst gemeinsam. Alle Frauen und Männer sind herzlich eingeladen.

Margarete Kemper

(Beauftragte Weltgebetstag im Ev.-luth. Kirchenkreis Laatzen-Springe)



TISCHLEREI
DETLEV RUSCH

Tischlermeister
DETLEV RUSCH

Töpferstraße 15 · 31832 Springe-Altenhagen I
Tel: 0 50 41 / 25 22

Fax: 0 50 41 / 12 34 · Mobil: 0 170 / 38 23 764 · E-Mail: tischlerei_rusch@web.de

Bau- und Möbeltischlerei · Fenster und Türen aus Holz, Kunststoff und Aluminium
Rollladen · Verglasungsarbeiten · Reparaturarbeiten

Gedanken

Meine Gedanken im November 2022

Advent, Advent ein Lichtlein brennt,
ich will Sie nicht erschrecken.
Doch glauben Sie es, es ist so weit,
man kann es bald entdecken.
Die Hausfrau auf den Boden steigt,
sucht nach Kerzen und dem schönen Stern.
Den braucht sie für das Adventsgesteck,
denn Weihnachtsschmuck, den hat sie gern.
Gebastelt wird und dekoriert,
die Fenster bunt geschmückt.
Jeder draußen schaut so gern
und ist total verzückt.
Im Garten hängt die Lichterkette,
am kleinen Tannenbaum.
Es ist romantisch, wunderschön,
ein echter Weihnachtstraum.
Es ist früh dunkel dieser Zeit,
kommt schnell die stille Nacht.
Doch überall strahlt wunderbar,
die leuchtend Lichterpracht.
An den Schaufenstern sich die kleinen
Nasen drücken,

die Auswahl ist so groß.
Kinderseelen denken still,
was wünsche ich mir bloß?
Der Weihnachtsmann, der startet bald,
vier Wochen vergehen schnell.
Und unter jedem Tannenbaum,
strahlen Kinderaugen hell.
Am 27. November ist der erste Advent,
die Adventszeit dann beginnt.
Ist sie vorbei dann denk ich immer,
wie schnell sie doch verrinnt.
Wenn ich jetzt grad auf das Thermometer
schau,
18 Grad und im Garten blühen noch die
Rosen.
Ich glaub ich geh in diesem Jahr,
in Shirt und kurzen Hosen.
Ich wünsche Ihnen eine schöne Zeit
und einen tollen ersten Advent.
Aber nicht vergessen, wenn erst die fünfte
Kerze brennt...
dann haben sie das Fest verpennt.
Liebe Grüße aus der Alten Molkerei
Ihre Sandra Offenbach
Alltagsbegleitung



Unser Handeln an ihrer Seite.

In den schweren Stunden sind wir persönlich für Sie da.



Tel. 05041 / 80 250 80
Bahnhofstr. 14 · 31832 Springe
www.bestattungshaus-hartje.de

Konfirmandenfreizeit

Gemeinsame Konfirmandenfreizeit

Es könnte ein Traum in Erfüllung gehen. Alle Kirchengemeinden der Kirchenregion Springe beteiligen sich an der gemeinsamen Konfirmandenfreizeit vom 30.Juni bis 9.Juli 2023 nach Flensungen in der Mitte von Hessen. Für viele der Konfirmand:innen, die zur Zeit in der 7.Klasse sind, sind die zehn Tage eine große Herausforderung. Unsere Erfahrungen von vielen anderen Jugendfreizeiten und natürlich aus dem letzten Jahr in Goslar haben gezeigt, dass für die Entwicklung des Glaubens durch eine intensive Gemeinschaftserfahrung dieser Zeitraum wichtig ist. Alle, die mitgefahren sind, manche mit großen Bedenken und Heimweh, haben am Ende der Freizeit dies als eine total schöne, wertvolle und unbedingt empfehlenswerte Zeit empfunden. Aus diesem Grund bitte ich die Eltern, ihren Kindern diese Zeit zu ermöglichen. Natürlich laden wir auch gerne zu dieser Freizeit als eine Zeit „zum Schnuppern“ ein, für alle die, die sich noch nicht sicher sind, ob sie sich überhaupt konfirmieren lassen wollen. Melden Sie sich doch einfach bei mir, dass wir uns austauschen können.

Klaus Fröhlich

Unsere Konfirmandinnen 2023



von links: Sophie Marahrens, Kim Schröder, Laura Manthey und Emma Gebauer / Foto: Kerstin Gebauer

Neues aus St. Vincenz

4. Juni 2023 ist Gemeindefest für alle Generationen

Herzliche Einladung zum Gemeindefest für alle Generationen am Nachmittag des 4. Juni. Das Fest steht unter dem Motto: „St. Vincenz macht Freude!“ Eingeladen werden alle Altersgruppen vom Kindergottesdienst- und Kindergartenalter bis zu den Seniorinnen und Senioren des Heimes „Alte Molkerei“. Wie das Programm und wie die Uhrzeiten aussehen, steht im Moment noch nicht fest. Es gibt erste Ideen, u.a. auch ein „Auf-Wiedersehen-Sagen“ von Birgit und Eckhard Lukow.

Zur Erstellung des Gesamtprogramms wird ein Arbeitskreis gebildet. Die Details werden rechtzeitig im Internet, im Gemeindebrief und in der Zeitung bekannt gemacht. Wir freuen uns auf den 4. Juni!

Eckhard Lukow, P.i.R.

Singen an der Kirchenmauer

Herzliche Einladung zum „Singen an der Kirchenmauer“! Der Kirchenvorstand möchte in diesem Jahr nach der Corona-Zeit wieder ein Singen an der Kirchenmauer anbieten. Datum, Programm und Zweck sind noch offen. Im Gespräch ist der Monat Juni. Konkrete Informationen wird es auf dem üblichen Wege geben. Wir freuen uns auf einen besonderen Abend mit Ihnen und für Sie!

Der Kirchenvorstand

Gibt es eine Lust auf ein Tauffest in Altenhagen I?

Taufe ist etwas Wundervolles. Einmalig. Kostbar. Ein Plus-Zeichen vor unserem Leben. Gottes großes Ja zu uns. Darum lädt die evangelische Kirche dazu ein, gemeinsam die Taufe zu feiern. Die Aktion #DeineTaufe steht unter dem Leitspruch „VIELE GRÜNDE, EIN SEGEN. DEINE TAUFE“. Auch in unserer Gemeinde St. Vincenz Altenhagen I könnte es ein Tauffest geben, wenn sich Familien finden, die ihr Kind zur Taufe bringen möchten. Es kann ein gerade erst geborenes Kind sein, aber auch schon ein Kind im Kindergartenalter, im Schulalter oder im Konfirmandenalter. Wie könnte das Tauffest aussehen? Es wäre am Samstag, dem 24. Juni. Denn der 24. Juni ist der Johannestag. Er erinnert an die biblische Gestalt von Johannes dem Täufer. Ein Tauffest würde an diesem Tag passen. Vielleicht haben Sie ja Lust dazu. Man kann seine Verbindung zur Taufe testen, wenn man einmal Fotos von der eigenen Taufe heraussucht, seinen Taufspruch betrachtet, mit den Paten telefoniert o.ä. Überlegen Sie einmal, ob für Sie selbst die Taufe eine Verbindung ist, die trägt – für Ihr Kind auch sein kann. Entlastet einen das Vertrauen darauf, dass Gottes Ja zu mir unzerbrechlich ist und damit ein Segen sein kann? Wir könnten an einem Tauffest entdecken, warum die Taufe das Herzstück des christlichen Glaubens ist und immer wieder zu einer Kraftquelle werden kann. Ob es mit dem Tauffest etwas wird, möchte ich von einem Vorgespräch abhängig machen. Dazu lade ich herzlich am Samstag, dem 18. März um 11:00 Uhr in den Gemeinderaum an der Kirche, Zum Nesselberg 9, 31832 Altenhagen I ein. Wenn Sie Fragen haben, nehmen Sie gerne Kontakt zu mir auf unter 0176 75539420 oder über be.lukow@web.de.

Eckhard Lukow, P.i.R.

Gottesdienste in der St. Vincenz-Kirche

25.02. Samstag vor Invocavit	18:00	Gottesdienst (KV I.Rathing)
04.03. Samstag vor Reminiscere	18:00	Gottesdienst (Sup.i.R.Niedernolte)
11.03. Samstag vor Okuli	18:00	Gottesdienst (N.N.)
18.03. Samstag vor Lätare	18:00	Gottesdienst (Sup.Brummer)
25.03. Samstag vor Judika	18:00	Gottesdienst (N.N.)
01.04. Samstag vor Palmarum	18:00	Gottesdienst (N.N.)
07.04. Karfreitag	10:00	Gottesdienst (P. K.Fröhlich)
09.04. Ostersonntag	10:00	Gottesdienst (P. K.Fröhlich)
10.04. Ostermontag	10:00	Klitzekleine Ostern in St. Andreas Springe (Dn. Zimmermann)
15.04. Samstag vor Quasimodogeniti	18:00	Gottesdienst (N.N.)
22.04. Samstag vor Misericordias Domini	18:00	Gottesdienst (N.N.)
30.04. Jubilate	10:00	Gemeinsamer Gottesdienst auf dem Springer Marktplatz zum Tag der Vereine (P. T.Schmidt)
06.05. Samstag vor Kantate	18:00	Gottesdienst (N.N.)
13.05. Samstag vor Rogate	18:00	Gottesdienst (Präd.Lemon)

18.05. Christi Himmelfahrt	10:00	Gottesdienst auf der Wildwiese Altenhagen I mit Posaunen (N.N.)
21.05. Exaudi	11:00	Konfirmationsgottesdienst (P. K.Fröhlich)
28.05. Pfingstsonntag	10:00	Gottesdienst (N.N.)
29.05. Pfingstmontag	10:00	Gemeinsamer Festgottesdienst in der Natur (P. K.Fröhlich)

Telefonseelsorge

WIR HÖREN ZU





TelefonSeelsorge

0800-1110111

0800-1110222

www.telefonseelsorge.de




Silke Dettmer
**Nagelstudio
& Fußpflege**

Nagelstudio & Fußpflege Silke Dettmer
Zum Nesselberg 17 · 31832 Springe / Altenhagen I
Tel.: 05041 - 80 26 70 · Mobil 0173 - 6 12 41 13

GUSTAV GEHRING

Inh. E. Gehring-Adam

UHRMACHERMEISTER & JUWELIER e. K.

UHREN, TRAUURINGE, SCHMUCK, POKALE, BESTECKE, GESCHENKARTIKEL
31832 Springe * Ellemstrasse 10
Telefon 97 00 66 * Telefax 97 00 67



DUGENA-Fachgeschäft - Ihr Experte für Uhren, Schmuck und fachkundigen Service

Israel – ein Reiseangebot

Reiseangebot nach Israel im Herbst 2023 mit der Kirchengemeinde Völksen

Liebe Lesende,

reisen Sie vom 13. bis zum 23. Oktober 2023 mit mir in zwei Länder, voller Geschichte, eindrucksvoller Kulturen und wunderbaren Naturschauplätzen. Wir besuchen biblische Stätten und überqueren dazu zweimal die israelisch-jordanische Grenze. Von Tel Aviv geht es zum Golf von Aqaba. Hier starten wir unsere Erkundung Jordaniens. Mit der Fahrt durch die Wüste und dem Besuch von Petra stehen uns zwei landschaftlich wie geschichtlich spannende Etappen bevor. Mit Amman und der Dekapolisstadt Gerash besichtigen wir das moderne Jordanien sowie Reste aus römischer Zeit. Nachdem wir vom Berg Nebo den Blick ins gelobte Land bestaunen, wie es einst Mose tat, überqueren wir via der politisch wichtigen Allenby Bridge den Jordan und damit die Grenze zu Israel.

Nach der Wanderung im einzigartigen Nationalpark En Gedi geht es hinauf nach Jerusalem. Dort wohnen wir die letzten Tage im lutherischen Gästehaus, inmitten der Altstadt von Jerusalem. Genau dort, wo sich das christliche, das arabische und das jüdische Viertel treffen. Von hier aus starten wir Touren durch die (Alt-)Stadt und genießen am Abend den wundervollen Ausblick von der Dachterrasse aus. Die Kuppeln der Grabeskirche liegen ebenso in greifbarer Nähe wie die goldene Kuppel des Felsendoms.

Am letzten Tag geht es dann via Tel Aviv zurück nach Hannover. Sollte sich im Laufe des Jahres die Möglichkeit ergeben, kostenfrei auf den späteren Rückflug umzubuchen (im Moment 200 € Mehrkosten), würden wir noch das Bauhausviertel in Tel Aviv besichtigen.

Die Reisekosten sind relativ hoch, was zum Großteil auf die enorm gestiegenen Flugkosten zurückzuführen ist. Sie würden sich bereits ab einer Gruppengröße von 26 Pers. um 100,-€ reduzieren.

Im Moment plane ich zwei Vorbereitungstreffen im Laufe der Zeit, zunächst einen unverbindlichen Infoabend, um Fragen oder offene Dinge zu klären. Sollten Sie vorab grundsätzlich Fragen haben, schreiben Sie mir gerne oder rufen mich an.

Herzliche Grüße

Pastor Reinhard Surendorff



Der Reisepreis im Doppelzimmer beträgt: € 2.890,00 p. P. ab 21 bis 25 Teilnehmer
Leistungen lt. Programm.

Einzelzimmerzuschlag: € 590,00

Die weiteren Kosten sind bei Herrn Pastor Surendorff oder dem o.g. Infoabend zu erfragen.

Ausführung aller Zimmererarbeiten

ZIMMEREI  HOLZBAU

KONRAD SCHREIBER

Inhaber Dipl.-Ing. Kord Schreiber * Flachsrotte 3 * 31832 Springe * Tel. 05041/2284 * Fax05041/63305

Liturgischer Singkreis

2023 - Und was haben Sie sich vorgenommen?

Das Neue Jahr hat begonnen und natürlich wurden überall Vorsätze gefasst. „Man müsste mal dies oder jenes unternehmen“. Vielleicht gehört bei Ihnen auch der Wunsch dazu, in einem Chor die Stimme auszuprobieren oder zu schulen. Damit wären Sie auf einem guten Weg, denn Forscher haben folgendes herausgefunden:

„Regelmäßiges Singen ist ein Lebenselixier mit positiven Auswirkungen auf Geist, Gemüt und Körper. Es fördert die Konzentrationsfähigkeit, das soziale Verhalten, die Lebenszufriedenheit, sowie Atmung und Gehirnleistung. Selbst singen hat eine viel tiefere Wirkung, als Musik nur zu hören“.

Sie werden also durch regelmäßigen Gesang in einem Chor fröhlicher, ausgeglichener und gesünder. Das alles ist wissenschaftlich bewiesen.

Möchten Sie diese Erfahrungen machen? Probieren Sie es einfach mal aus. Wir laden Sie ein zur Probe: Jeden Dienstag von 19:15 bis 20:30 Uhr.
Sprechen Sie ein Chormitglied an oder telefonieren Sie mit mir.

Katharina Stange *Tel. 05041 971020*



Rechts neben dem Klavier: Chorleiter Petr. Chrastina. Die Chormitglieder vordere Reihe von links: Christiane Rusch, Inge Schüttpels, Dorle Rifai und Barbara Machnik. Dahinter ebenfalls von links: Pamela Panitz, Christina Nolte, Karin Marienfeld, Edda Fleger, Eberhard Nolte, Katharina Stange, Ellie Rinklake und Norbert Fürchtenicht.

Nicht dabei waren: Jutta Bertram, Christel Gietmann, Stephanie Holz, Gisela Hoppe, Irmtraut Nikolay, Uschi Schwanzer, Karl-Heinz Stolzenberg

Stefan Melcher

Fliesenlegerfachbetrieb

Ausführung sämtlicher Fliesenarbeiten

Altbausanierung und Trockenbau

Töpferstraße 3, 31832 Springe

Tel.: 0163 2785523

E-Mail: melcher-stefan@t-online.de





ALTE MOLKEREI SENIORENPFLEGEHEIM

Ihr gemütliches Zuhause in Springe-Altenhagen

Im Grünen gelegen und mit familiärer Atmosphäre erhalten Sie bei uns:

- Professionelle Pflege
- Liebevolle Betreuung
- Gemütliche Zimmer, z.T. mit Balkon oder Terrasse
- Leckere Speisen aus der hauseigenen Küche
- Außenanlage zum Verweilen in der Natur u.v.m.

Vereinbaren Sie Ihren persönlichen Besichtigungstermin.
Wir freuen uns auf Sie!



Deisterstraße 7
31832 Springe-Altenhagen
Tel.: 05041 / 94 47 0

www.altmolkerei-seniorenpflegeheim.de

F SENIORENPFLEGEHEIM
ALTE MOLKEREI



Kindergarten

Aus dem Kindergarten

Das Jahr 2022 ist zu Ende gegangen.

Das Jahr hat mit sehr vielen Tagen, an denen einzelne Gruppen schließen mussten, begonnen. Die Personaldecke war dünn und wurde immer dünner über das Jahr. Im Frühjahr war die Einrichtung gute zehn Tage am Stück geschlossen. Zur Jahresmitte musste eine Gruppe aufgrund des Personalmangels den weiteren Betrieb schließen. Diese Gruppe ruht seit August 2022.

Das hat nicht zu einer dickeren Personaldecke geführt. Der Herbst war ebenfalls von vielen Schließtagen für einzelne Gruppen begleitet, wie das Frühjahr. Kurz vor Weihnachten konnten Gruppen auch wieder mehrere Tage nicht öffnen.

Wie kann das eigentlich alles sein? Diese Frage stellt sich unwillkürlich. Der große Lockdown ist doch lange her. Ja, das stimmt.

Ein einziger Grund lässt sich auch nicht anführen. Es ist, wie so oft, die Summe der Ereignisse.

In den Medien wird berichtet von hoher psychischer Belastung in vielen Berufsbereichen. Das gilt auch für Sozial – und Bildungsberufe. Und es betrifft auch Altenhagen.

Die Verunsicherung durch den wiederkehrenden Lockdown und die Sorge vor Ansteckungsgefahr war immer wieder Thema. Krankheitswellen haben ganze Betriebe lahmgelegt. Auch in Altenhagen.

Der Personalmangel ist lange kein Geheimnis mehr. Besonders schwer zu besetzen sind Vertretungsstunden und befristete Stellen. Besonders in Altenhagen.

Gesetzliche Veränderungen, die dazu gedacht waren, Verbesserungen für die Berufsgruppen in Bildungseinrichtungen zu schaffen, sind hinzugekommen. Das Nichteinhalten dieser Auflagen riskiert den Verlust der Betriebserlaubnis. Das gilt für alle Kitas, natürlich auch für Altenhagen.

Eine Gruppe darf nicht von einer Person allein betreut werden. Gleich ob Erzieher*in oder Sozialassistent. Eine Gruppe darf nicht langfristig von zwei Sozialassistent*innen geführt werden. Eine „Feuerwehrkraft“ (Eltern, andere Personen) darf nicht länger als

drei Tage in einer Gruppe eingesetzt werden. Voraussetzung für den Einsatz ist das Vorlegen eines erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses und die persönliche Eignung. Eine Integrationsgruppe darf nur in Betrieb gehen, wenn eine Heilpädagogin oder ein Heilpädagoge anwesend ist. Sollte die Kraft erkranken oder im Urlaub sein, ist eine Vertretung mit entsprechender heilpädagogischer Ausbildung in der Gruppe einzusetzen. In den zu betreuenden Gruppen darf die Anzahl der Gruppengröße nicht überschritten werden. Das bedeutet eine Anzahl von 15 Kindern in der Krippe (solange nur sieben 1-Jährige Kinder anwesend sind). Im Kindergarten sind es 10 Kinder in der Kleingruppe, 18 Kinder in der Integrationsgruppe und 25 Kinder in der Regelgruppe. Dazu müssen immer zwei Fachkräfte anwesend sein und in der Integration drei Fachkräfte.

Die Fachkräfte müssen eine Pause machen, wenn sie am Tag länger als 6 Stunden Dienst haben. Während der Pause muss eine Fachkraft die Abwesenheit der Kollegin vertreten. Ist die Wirtschaftskraft im Urlaub oder auch erkrankt, versorgen die pädagogischen Kräfte beide Küchen zusätzlich zur Betreuung.

Wir haben alle Anspruch auf 30 Tage Urlaub. Dieser soll nicht ins Folgejahr mitgenommen werden. Viele Kolleginnen haben Familie, das macht Urlaub in den Ferien notwendig. Auch wenn der Urlaub gut verteilt ist, ist das Team in Urlaubszeiten gefordert.

Fortbildungen sind nicht auf Jahreszeiten eingeschränkt oder an bestimmte Zeiten gebunden, sondern richten sich nach Bedarf und Notwendigkeit. Um unsere Integrationsgruppe weiter betreiben zu dürfen, müssen sich Kolleginnen heilpädagogisch weiterbilden, damit eine Vertretung gewährleistet werden kann. Diese Termine liegen fest und müssen wahrgenommen werden.

Auch andere Fortbildungen sind immer wieder im Alltag vorhanden. Jede Mitarbeiterin hat Anspruch auf Fortbildungen; die Bereitschaft dazu ist Einstellungsvoraussetzung. Diese Tage kommen zu den gewöhnlichen Ausfällen hinzu. Auch bei einem großen Team ist bei einer Krankheitswelle schnell die Kapazität erschöpft. Haben Mitarbeitende eigene Kinder, müssen diese bei Erkrankung ebenfalls gut versorgt werden.

Seit der Pandemie zeigt sich, nicht nur in unserem Bereich, dass Erkrankungen häufiger vorkommen und länger andauern. Dabei ist es gleich, ob es jüngere oder ältere Kolleg*innen trifft. Solche häufigen Ausfälle kannten wir vor der Pandemie nicht. Wir tragen die Verantwortung für Kinder, die vertrauensvoll in unsere Obhut gegeben wurden. Wir müssen gesetzliche Auflagen erfüllen, um diese Verantwortung gut tragen zu können. Die Sorge vor Unachtsamkeiten, Stress und Unfällen begleiten bei schlechter Besetzung jede Fachkraft. Wenn die Auflagen nicht mehr zu erfüllen sind, ist es verantwortungslos Kinder zu betreuen.

Es ist klar, dass eine Schließung über einen oder mehrere Tage viel Sorge und Schmerz in den Familien auslöst. Die Arbeitsplätze der Eltern bleiben in der Folge auch nicht besetzt und der Kreislauf von Unterbesetzung, Ausfall und Verdienstaustausch setzt sich in anderen Arbeitsbereichen fort.

Solange der Kreislauf der Erkrankungen und Ausfälle und nicht besetzten Stellen nicht endet, kann die Betreuung nicht zu 100 Prozent sicher gewährleistet sein. Wir brauchen mehr Personal, um zufriedenstellend und gesunderhaltend arbeiten zu können.

Die Impfangebote in der Vergangenheit sind genutzt worden von den Mitarbeitenden. Wir sind alle interessiert an einem Ende der Ausfälle und möchten nichts lieber als „ganz normale Arbeitstage“.

Pädagogische Arbeit ist sinnvoll und wirksam für alle Beteiligten. In Altenhagen arbeitet ein humorvolles und dem Kind zugewandtes Team. Die Arbeitsatmosphäre ist gut, alle sind kreativ und motiviert.

Wir möchten unsere geschlossene Gruppe so bald wie möglich wieder öffnen. Wir sind angewiesen darauf, alle Bedingungen für die Betriebserlaubnis zu erfüllen.

Dieses Jahr möge uns doch bessere Zeiten bescheren. Geimpft, genesen und getestet war letztes Jahr. Für das Jahr 2023 haben wir neue 3- G-Regeln: gesund, gesegnet und geöffnet!

S. Brandstädter



Freispiel im Kindergarten. Vielen Dank an Connor und Mats.

Kindergarten

Allgemeine Infos über Stellenangebote im Ev.-Luth. Kindertagesstätten-Verband Calenberger Land

Warum hat der Marienkäfer Punkte??? Neugierig auf Kinder und ihre Fragen???

Dann sind Sie richtig bei uns!

KiTas in Springe, Barsinghausen, Wennigsen, Gehrden, Hemmingen, Laatzen, Ronnenberg und Pattensen freuen sich auf Ihre Mitarbeit und Kompetenz. Wir haben attraktive Stellen für Kindheitspädagogen*innen, Erzieher*innen, Sozialpädagogische Assistenten*innen, Heilerziehungspfleger*innen oder Heilpädagogen*innen mit unterschiedlichen Stundenumfängen!

Als Arbeitgeber unterstützen wir Sie gerne auf Ihrem Weg der persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung.

Näheres unter: www.kindertagesstaettenverband-calenberger-land.de

oder Pädagogische Leitung Sabine Meyer-Strüvy, Tel. 05109 / 5195926,

sabine.meyer-struevy@evlka.de

Silke Yavuz, Tel. 05109 / 519557, silke.yavuz@evlka.de

Wir freuen uns auf ein erstes Kennenlernen!

M **Große Test-Aktion!**
Matratzenhaus
Alte Landstr. 9 Springe OT Altenhagen Tel. 05041/971003
Öffnungszeiten Di + Do von 15.00-19.00 Uhr Sa. 9.00-14.00 Uhr

Ausstellungsbetten
Wasserbetten
Matratzen

TEMPUR® - SHOP
Spezialist für gesunden Schlaf



Kindergottesdienst



Unsere KiGo-Kinder beim Krippenspiel Weihnachten 2022

Wir treffen uns an einem Sonnabend im Monat um 15:00 Uhr und feiern gemeinsam mit Papa, Mama oder Großeltern ca. eine Stunde in der Kirche.

Wir singen, hören eine spannende Geschichte aus der Bibel, schauen einen Film und anschließend gibt es immer eine Überraschung in Tüten.

Alle Kinder von 4-10 Jahren sind herzlich willkommen.

Die nächsten Termine:

04. März 2023

01. April 2023

06. Mai 2023

Katja Koop, Birgit und Eckhard Lukow



**FRIEDRICH
DRUCKEREI**
GmbH & Co. KG

OFFSETDRUCK
DIGITALDRUCK
TEXTILDRUCK

Zum Grenzgraben 23a | 76698 Ubstadt-Weiher
Fon: 07251. 61 82 30 | Fax: 07251. 61 82 59
info@druckerei-friedrich.de | www.druckerei-friedrich.de

Pfadfinder

Liebe Pfadfinderfreunde!

Nun liegt das Jahr 2022 hinter uns und somit auch unsere Wichtelpaketaktion. Wir konnten mit ihrer Hilfe und der zahlreichen Unterstützung der Sponsoren 344 Pakete packen und verkaufen. Hier auch nochmal ein großes Dankeschön an die Mütter unserer Pfadfinder*innen die diese zahlreichen Pakete wieder so schön verpackt haben. An dieser Stelle auch noch einmal der Aufruf, dass die Schleifen gerne an uns zurück gegeben werden können, damit diese nächstes Jahr wieder verwendet werden können.

Und nun ein kleiner Ausblick auf das Jahr 2023. Wir feiern Geburtstag! Der Stamm Chico Mendes wird 40 Jahre alt und das wollen wir feiern. Geplant ist das Wochenende vom 23.- 24. September, mehr Infos folgen bald. Ein weiteres Highlight dieses Jahr

wird unsere Sommerfahrt in einen Nationalpark nach Slowenien mit viel Kanu fahren und wandern. Auch stehen dieses Jahr wieder unsere Müllsammelaktion, das Pfingstlager und die Apfelpflückaktion auf dem Programm.
Das Jahr 2023 kann also kommen!



DEISTER-SÜNTEL IMMOBILIEN

Ihr kompetenter Partner rund um die Immobilie

- Immobilienverkauf • Immobilienvermietung • Immobiliensuche
- Vertriebspartner für Neubauten

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Inh. Björn Peters - Zum Nesselberg 7 - 31832 Springe OT Altenhagen I
Tel. 0 50 41 - 7 79 19 04
www.Deister-Suentel-Immobilien.de

Hinweis

Veröffentlichungen

Das Pfarramt der evangelisch-lutherischen St. Vincenz Gemeinde zu Altenhagen I wird regelmäßig über kirchliche Amtshandlungen (z. B. Taufen, Konfirmation, Trauungen und Bestattungen) im Gemeindebrief „Blick in die Gemeinde“ berichten. Wer auf Bildern nicht abgebildet werden möchte, kann das dem Pfarramt St. Vincenz, Zum Nesselberg 28, 31832 Springe schriftlich mitteilen.

Spendenkonto St. Vincenz Altenhagen I

Das Spendenkonto für die Kirchengemeinde St. Vincenz Altenhagen I lautet:

Kirchengemeinde St. Vincenz Altenhagen I

Volksbank Pattensen-Springe

IBAN DE66 2519 3331 0400 0099 00

BIC GENODEF1 PAT

Gemeindekennziffer: 1533

Bitte Spendenzweck angeben.

Gedanken

Meine Gedanken im Dezember 2022

Weihnachten das Fest der Liebe
und der frischen Tannentriebe.
Der Weihnachtsbaum ist stets dabei,
behängt mit mancher Leckerei.
So war es früher gang und gäbe,
ging es um die Weihnachtspflege,
Nüsse, Äpfel und Spekulatius hingen da
am Baum,
heute ist der bunte Engel der Menschen
letzter Traum.
Damals hing der Baum zum Fest auch
schon mal an der Decke,
die Wohnung war zu klein dafür, zu eng in
jeder Ecke.
Nach Bienenwachs rochen die Kerzen,
erhellten schön den Raum,
heute schmückt die Elektrokette den
Plastiktannenbaum.
Gesungen wird heute selten noch, in
unseren Weihnachtsstuben,
das Handy ist in jeder Hand, von
Mädchen und von Buben.
Mancher macht sich zum Fest die Pizza

warm, die Gans bleibt in der Truhe,
die ruht sich aus bis nächstes Jahr und
hat mal ihre Ruhe.
Der Rotkohl ist ja eh im Glas und kann
noch ewig stehen,
da kann man doch zum Weihnachtsfest
mal Pommes essen gehen.
So ändert sich der Weihnachtsbrauch,
nicht alles ist noch schön,
ich freue mich auf ein ruhiges Fest,
möchte die Familie sehen.
Spiele spielen, festlich essen und Ruhe
ist so schön
und dann sind da noch die Kinderaugen,
die möchte ich leuchten sehen.
Ich hoffe Sie haben ein Weihnachtsfest,
wie es Ihnen gut gefällt
doch einen Wunsch den hab ich
noch...etwas Glück für unsere Welt.

*Ein frohes Weihnachtsfest wünscht die
Alte Molkerei!
Ihre Sandra Offenbach
Alltagsbegleitung*

MINA & Freunde





Dorf-Kultur-Erbe

Altenhagen I eG

IMMER
FRISCH

Dorfladen · Kulturkneipe · Frühstückscafé

Öffnungszeiten:

Mo. - Do. 06:00 - 12:00 · 15:00 - 18:00

Fr. + Sa 06:00 - 12:00 · 15:00 - 23:00

So. 14:30 - 18:00

**KOMMEN
GENIESSEN
UNTERSTÜTZEN**



Dorf-Kultur-Erbe Altenhagen I eG · Spiegelberger Straße 2 · 31832 Springe

Neubürgerbegrüßung

Herzlich Willkommen in Altenhagen I

Liebe Neubürgerinnen und Neubürger,

wir, der Ortsrat Altenhagen I, freuen uns, Sie als Neubürger unseres Dorfes begrüßen zu dürfen.

Um Ihnen das Einleben so einfach wie möglich zu machen, laden wir Sie herzlich zu unserer „Neubürger-Begrüßung“, am

**Sonntag, 11. Juni 2023 um 15:00 Uhr
ins Waldbad Altenhagen I, Töpferstraße,
ein.**



In diesem Jahr wollen wir erstmalig die Neubürgerbegrüßung mit dem Dank an ehrenamtlich Tätige aus dem Ort verbinden und laden daher auch die Vorstandsmitglieder unserer Vereine und Organisationen herzlich dazu ein.

Wir möchten Ihnen die Möglichkeit bieten, in einer lockeren Runde die Ortsbürgermeisterin und die Ortsratsmitglieder, sowie Vertreter der Vereine und Organisationen aus dem Ort persönlich kennenzulernen. Gerne beantworten wir Fragen, geben Tipps oder sprechen einfach über dies und das. Vielleicht sagen Sie uns, was Sie sich für unser Dorf noch wünschen und wofür auch Sie sich gerne engagieren möchten.

Es gibt das Gerücht, dass es in kleinen Dörfern schwierig sei, Kontakt zu finden und sich als Zugezogene in die Gemeinschaft zu integrieren. Wir möchten Sie davon überzeugen, dass es bei uns in Altenhagen I anders ist. Gerne sind wir für Sie Ansprechpartner bei der Suche nach Ihren Anknüpfungspunkten in unserer Dorfgemeinschaft.

Nehmen Sie unsere Einladung an. Wir freuen uns auf Sie!

Freundliche Grüße aus dem Ortsrat Altenhagen I

Ihre Kai Dettmer

Ortsbürgermeisterin

Die nächsten Ortsratssitzungen sind geplant für Dienstag, 28.02.2023 und 25.04.2023, jeweils um 19:00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus, Hohbrink 5. Sie sind herzlich eingeladen.





Freud & Leid

Wir betrauern den Tod von:

Reinhold Bannöhr
Dr. Franz-Joachim Fischer

Deisterstraße 7
Bad Pyrmont

Redaktionsschluss + Redaktionskreissitzung

Die nächste Redaktionskreissitzung findet am **13.04.2023 um 18:30 Uhr** im alten Pfarrhaus statt. Redaktionsschluss des nächsten Gemeindebriefes ist der **01.05.2023**.

Hinweis: Wir bitten um vermehrte ehrenamtliche Mitarbeit am Gemeindebrief. Wir würden uns freuen, wenn Sie dazu kämen. Falls Sie Nachfragen haben, melden Sie sich bitte per Mail bei Sekretärin Stephanie Stark unter 05041 – 2420 oder [KG.Andreas.Springe\(at\)evlka.de](mailto:KG.Andreas.Springe(at)evlka.de)

„**Blick in die Gemeinde**“ wird herausgegeben vom Redaktionskreis der St. Vincenz-Kirchengemeinde Altenhagen I
Auflage
700 Stück

Verantwortlich
Klaus Fröhlich,
Karl-Heinz Stolzenberg
Susanne Steinke

Kontakt

Gemeindebüro Altenhagen I Geöffnet: 1. & 3. Montag im Monat von 10:00-12:00 Uhr	Stephanie Stark, Zum Nesselberg 28, Tel.: 05041 - 1703 Email: KG.Vincenz.Altenhagen(at)evlka.de
Kontakt außerdem während der Öffnungszeiten des Pfarrbüros von St. Andreas Springe Geöffnet Di./Fr. 10:00-12:00 Uhr und Do. 16:00-18:00 Uhr	Stephanie Stark, St. Andreas-Str. 5, Tel. 05041 - 2420 Email: KG.Andreas.Springe(at)evlka.de
Pastor	Ansprechpartner in formellen und seelsorgerlichen Angelegenheiten: Pastor Klaus Fröhlich Tel: 05041-2420 oder 0176 21407271, Email: Klaus.Froehlich(at)evlka.de
Kirchenvorstand	KV St.Vincenz, Zum Nesselberg 28, Tel.: 05041 - 1703 Email: KG.Vincenz.Altenhagen(at)evlka.de
Küsterin ab 01.01.2023	Silke Schmidt, Di/Do/Fr 14:00-16:00 Uhr, Mi 10:00-12:00 Uhr Tel. 0157 71209171
Internet	www.st-vincenz-altenhagen.de Facebook "St.-Vincenz-zu-Altenhagen I" YouTube "St.-Vincenz-zu-Altenhagen I / Digital"
St. Vincenz Kindergarten	Sandra Brandtstädter, Hohbrink 1-3, Tel.: 64362 Email: Sandra.Brandstaedter(at)evlka.de
Jugendarbeit	Fabienne Schmitz, Altenhagen I, Zur Allerhaube4, fabienne_schmitz(at)gmx.de , Marten Johannknecht, Altenhagen I, Rote Reihe 3, m.johannknecht(at)web.de
Kindergottesdienst / Familiengottesdienst	Birgit Lukow, Zum Nesselberg 9, Tel. 0176-87455310 Katja Koop, Mittelweg 34, 31832 Springe, Tel. 0177- 7126232
Liturgischer Singkreis	Katharina Stange, Süntelstr. 26a, Tel. 971020
Besuchsdienst	Ulrike Köthke, Töpferstr. 14, Tel. 970406
Gemeindebrief	Karl-Heinz Stolzenberg, Tannenweg 10, Tel.: 970073 Email: Stolzenberg(at)st-vincenz-altenhagen.de Susanne Steinke, Steinkreuzer Weg 15, 31848 BM, Tel.: 05042-509430 Email: sat.steinke(at)t-online.de
Diakonie mit Suchtberatung, Lebensberatung, Schuldnerberatung	Fachstelle für Sucht und Suchtprävention Burgdorf, Laatzen, Springe, Pastor-Schmedes-Straße 5, Springe, Tel. 05041 945033 e-mail www.suchtberatung-dwhannoverland.de
Doppelpunkt Nachbarschaftsladen	Zum Niederntor 25, 31832 Springe, Tel.: 945036 Email: gemeinsam-leben-springe(at)gmx.net Internet: www.doppelpunkt-springe.de
Hospizbüro	An der Bleiche 14a, 31832 Springe, Telefon:649595(AB), info(at)hospizspringe.de , www.hospizspringe.de